

# INHALTSVERZEICHNIS

1 EINLEITUNG .....	11
1.1 Forschungsdesiderate: Psychiatriegeschichte und Ethik .....	11
1.2 Methodik der Untersuchung: Quellen und Literaturschwerpunkte ...	15
2 BIOGRAPHISCHER RAHMEN UND WISSENSCHAFT- LICHERWERDEGANG.....	21
2.1 Vom Kaufmannslehrling zum Psychiater .....	21
2.1.1 Erste akademische Schritte in München und Prägung durch Kraepelin .....	30
2.1.2 Die Alkoholfrage in Bezug zur Degenerationslehre .....	40
2.1.3 Meggendorfers Habilitationsarbeit zur “moral insanity” bei Rüdin .....	47
2.2 Leiter der Genealogischen Abteilung in Friedrichsberg .....	59
2.2.1 Private und berufliche Meilensteine: Familiengründung, wissenschaftliche und klinische Leitungspositionen .....	59
2.2.2 Die Anstalt Friedrichsberg: Entwicklung und Stand unter Weygandt .....	62
2.2.3 Die Genealogische Abteilung in Friedrichsberg .....	66
2.2.4 Studien zur Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung und zu Chorea Huntington .....	73
2.2.5 Meggendorfers politische Orientierung im Kontext seiner Suchtexpertise .....	90
2.2.6 Wissenschaftliche Etablierung in Erbpsychiatrie und forensischer Eugenik .....	108
2.3 Ordinarius für Psychiatrie in Erlangen .....	149
2.3.1 Berufung nach Erlangen .....	149
2.3.2 Ausgleich zum Arbeitsalltag .....	161
2.3.3 Die GzVeN-assozierte Planung zur Namensänderung der Bayerischen Psychiatrischen Kliniken.....	165
2.3.4. Exkurs zu Reaktionen von Angehörigen auf die Sterilisierungen im Rahmen des GzVeN .....	169
2.3.5 Reduzierte erbpsychiatrische Forschungsmöglichkeiten in Erlangen .....	172
2.3.6 Scheitern der Rückberufung nach Hamburg .....	178
2.3.7 Meggendorfer als Experte in puncto Alkoholismus .....	183
2.4 Begründer neuer Heilbehandlung: Elektrokonvulsionstherapie (EKT) .....	205

2.4.1	Meggendorfers Position im Spannungsfeld zwischen „Erbhygiene“ und somatischen Therapieverfahren.....	207
2.4.2	Zur Rolle des oberärztlichen Mitarbeiters Gustav Bingel ...	210
2.4.3	Die italienischen Vorarbeiten zur ersten klinischen EKT in Deutschland .....	219
2.4.4	Die EKT-Anwendung an Meggendorfers Klinik .....	220
2.4.5	EKT als individueller Heilversuch .....	243
2.4.6	Zur Debatte um psychopathologische Kunst: mögliche Zusammenhänge mit Meggendorfers Klinik in Erlangen .....	249
2.4.7	Exkurs: Psychiatrieethische Reflexion zu Psychopathologie und Kunst .....	269
3.	ROLLE ALS HOCHSCHULPSYCHIATER IN DER NS-ZEIT .....	272
3.1	Meggendorfer und die “Scientific community” .....	272
3.1.1	Meggendorfer im Netzwerk der gleichgeschalteten Fachgesellschaft .....	272
3.1.2	NS-bedingte Emigration von Psycho- und Neurowissenschaftlern .....	279
3.1.3	Die Meggendorfer-Festschrift 1940 .....	286
3.1.4	Meggendorfers Verhältnis zu Vertretern der „NS-Wissenschaft“ .....	288
3.1.5	Exkurs: psychiatrische Relevanz der Enzephalitiden – einst und jetzt .....	295
3.1.6	Meggendorfers Mitarbeiterwahl .....	308
3.1.7	Die 200-Jahrfeier der Universität Erlangen .....	321
3.2	Gutachterliche Tätigkeit .....	326
3.2.1	Die Delegationspraxis für Gutachten im Vergleich mit anderen Orten .....	330
3.2.2	Kritik von Meggendorfers Expertise in puncto „schwerer Alkoholismus“ .....	334
3.2.3	Diagnostische Schwierigkeiten bei Schizophrenie .....	340
3.2.4	Die Zulässigkeit eines Eingriffes zur Wiederfruchtbarmachung .....	367
3.2.5	Notwendigkeit zur apparativen Diagnostik der Epilepsie .....	370
3.2.6	Zur Abgrenzung des krankhaften Schwachsinn von der physiologischen Beschränktheit .....	376
3.2.7	Veröffentlichungen zur Diskrepanz zwischen Theorie und Praxis .....	382
3.3	Beziehung zu jüdischen Kollegen und Patienten .....	392
3.3.1	Aspekte zur „semitischen Rasse“ in Meggendorfers Schrifttum .....	392
3.3.2	Kooperation mit und Zitation von jüdischen Kollegen .....	397

3.3.3 Behandlung von Mitgliedern der Israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg .....	401
3.3.4 Tod der jüdischen Patientin H. B. nach Insulinschocktherapie.....	403
3.3.5 Die Anordnung zu „judenfreiem“ Patientengut und ihre Umsetzung .....	418
3.4 Bezug zu psychisch kranken Zwangsarbeitern und Dienstverpflichteten .....	426
3.4.1 Verlegungspraxis von Zwangsarbeiterinnen in die Heimat/Heil- und Pflegeanstalt (HuPflA) .....	427
3.4.2 Gutachten zum Ausschluss der Simulation bei angedrohter Zwangsversetzung in den Osten .....	446
3.4.3 Umgang mit dienstverpflichteten ärztlichen Kollegen .....	450
3.5 Die Psychiatrische Klinik als Gast der HuPflA .....	457
3.5.1 Der Adnexstatus zur HuPflA .....	457
3.5.2 Gescheiterte Pläne für einen Klinikneubau .....	461
3.5.3 Zur Krampfdurchführung an der HuPflA .....	469
3.5.4 Involvierung der HuPflA in die „Euthanasie“-Aktionen .....	472
3.5.5 Zur „T4“-Beteiligung deutscher Hochschulpsychiatrien mit Schwerpunkt Erlangen .....	478
3.5.6 Zur Rolle deutscher Hochschulpsychiatrien bei der zweiten Phase der „Euthanasie“ psychisch Kranker: Untersuchung speziell zu Erlangen .....	483
4 POSITIONEN IN DER NACHKRIEGSZEIT .....	495
4.1 Dienstsuspension und Entnazifizierung .....	495
4.1.1 Zur Situation der FAU in der Zeit der US-Militärregierung .....	497
4.1.2 Zur Nachkriegssituation an der HuPflA .....	500
4.1.3 Meggendorfer vor Hochschulausschuss und Spruchkammer .....	501
4.2 Versuch der Reintegration in den Lehrkörper .....	516
4.3 Meggendorfer im Spiegel zeitgenössischer Meinungen .....	529
5 ZU PERSON UND MORAL VON FRIEDRICH MEGGENDORFER.....	531
5.1 Rolle als Militärpsychiater .....	532
5.2 Spannungsfelder in der forensischen Psychiatrie .....	551
5.3 Abhängigkeitsverhältnis zu Wilhelm Einsle .....	563
5.4 Konfliktreiche Beziehung zu Werner Leibbrand .....	574
5.5 Klinisches und wissenschaftliches Expertentum .....	587
5.6 Kontinuität in der Nachkriegszeit? .....	613
5.7 Exkurs: Neurodeterminismus und seine Folgen für die Praxis.....	622
5.8 Zur Rezeption ausgewählter Fachkollegen Meggendorfers .....	624

5.9 Zeitgenössischer Umgang der Profession mit ihrer NS-Vergangenheit .....	633
6 SCHLUSSBETRACHTUNGEN .....	647
6.1 Positionierung der Psychiatrie als Fachgesellschaft .....	647
6.2 Differenzierungen psychiatrieethischer Biographik .....	651
6.3 Versuch einer Annäherung zu Differenzierungen bei geschichtswissenschaftshistorischer und -ethischer Biographik .....	655
6.4 Meggendorfers Moral als Motivator für mehr Ethik in der Psychiatrie .....	660
6.5 Zusammenfassung und Ausblick .....	665
6.6 Epilog .....	671
7 REFERENZEN .....	672
7.1 Quellenverzeichnis (ungedruckt und gedruckt) .....	672
7.2 Literaturverzeichnis .....	673
7.3 Zeitschriften ohne Autorenangabe, Kataloge, Flyer und Kalender (primär und sekundär) .....	769
7.4 Vorträge .....	771
7.5 Internet .....	774
7.6 Kongressposter .....	779
8 ÜBERSICHT DER ABBILDUNGEN .....	780
9 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....	783
10 DANKSAGUNG .....	788
11 PERSONENREGISTER .....	789